

22. Oktober 2007

Stift Zwettl: Grünes Licht für nächste Sanierungsetappe

Pröll: Bund muss auch künftig seinen Aufgaben in der Denkmalpflege nachkommen

Die Restaurierung des Stiftes Zwettl kommt nun die nächste Bauphase. Nach der Erneuerung des Kirchendaches und des Daches der Stiftsbibliothek wird 2008 die Restaurierung der Stiftskirche in Angriff genommen. Gleichzeitig wird auch die Stiftsbibliothek adaptiert und saniert. „In Summe belaufen sich die Investitionskosten für 2008 auf 905.000 Euro und für 2009 auf 900.000 Euro“, so Landeshauptmann im Anschluss an die zweite Kuratoriumssitzung im NÖ Landhaus, die heute grünes Licht für die nächste Sanierungsetappe gegeben hat. Die Investitionskosten für 2008 tragen das Stift (200.000 Euro), der Verein der Freunde des Zisterzienserstiftes Zwettl (100.000 Euro), die Diözese (100.000 Euro), das Land Niederösterreich (236.500 Euro), der Bund (231.500 Euro) und die Stadtgemeinde Zwettl (37.500 Euro)

Aufgrund der Sanierungsarbeiten muss die Stiftskirche im Zeitraum von 2009 bis 2013 für vier Jahre geschlossen werden bzw. ist der Zugang nur eingeschränkt möglich. Deshalb wird für diesen Zeitraum die bisher nicht zugängliche Bibliothek geöffnet. „Mit dem Ziel, das Stift auch in der Bauphase für den Tourismus zu nutzen“, so Pröll. Laut dem Landeshauptmann verzeichnet das Stift jährlich 25.000 bis 30.000 Besucher. Die Orgel in der Stiftskirche wird während der Bauarbeiten staubdicht geschützt. Das bekannte Orgelfest findet 2008 hier vorläufig zum letzten Mal statt.

Wenig Verständnis hat der Landeshauptmann für das Fehlen eines Bundesvertreters an der heutigen Kuratoriumssitzung. Sollten denkmalpflegerische Vorhaben von Seiten des Bundes künftig anders gehandhabt werden als bisher, werde er, Pröll, sich auf politischer Ebene einschalten. Der Bund müsse auch künftig seinen Aufgaben in der Denkmalpflege nachkommen, so der Landeshauptmann.

Für die Denkmalpflege in Niederösterreich stellt das Land jährlich 5 Millionen Euro zur Verfügung. „Damit wird“, so Pröll, „ein Bauvolumen von rund 20 Millionen Euro ausgelöst“. Auch 250 bis 300 Arbeitsplätze könnten damit abgesichert werden.

Die Sanierungen sollen bis zum Jahr 2013, dem 875-Jahr-Jubiläum des Stiftes Zwettl, abgeschlossen sein. Die Kosten werden aus heutiger Sicht auf rund 6,3 Millionen Euro geschätzt.